



**Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2009 und zur
Mittelverwendung 2010
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: --	Kostenanteil Landkreis:	750.000 EUR
Haushaltsstelle: 1.7920.7150.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	750.000 EUR

Die bestehenden ÖPNV-Maßnahmen werden fortgeführt. Bei neuen Maßnahmen bzw. bei Maßnahmen von grundsätzlicher Bedeutung wird im Einzelfall eine Entscheidung der Gremien herbeigeführt.

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Landkreis Reutlingen stehen für das Jahr 2010 insgesamt 750.000 EUR für die ÖPNV-Förderung zur Verfügung. Diese Mittel sollen entsprechend Ziffer 11 dieser KT-Drucksache verwendet werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Anmelde-Linienverkehre

Die fast flächendeckend vorhandenen Anmelde-Linienverkehre ergänzen in Zeiten geringerer Nachfrage das ÖPNV-Angebot. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 7.283 Fahrgäste gezählt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (7.602 Fahrgäste) ein Rückgang um 4,2 %. Die Fahrgastzahlen 2009 liegen aber deutlich über den Zahlen der Jahre 2007 (6.798) und 2006 (6.890). Die Verwaltung führt diesen Rückgang – nach Jahren, in denen die Fahrgastzahlen fast ausnahmslos angestiegen waren - auf die allgemeine konjunkturelle Entwicklung zurück. Bedingt durch diesen Rückgang sank auch der Zuschussbedarf des Landkreises um 3.959,79 EUR.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Inanspruchnahme der einzelnen Anmelde-Linienverkehre und den Zuschussbedarf.

Anmelde-Linienverkehr	Fahrgäste		Zuschussbedarf Landkreis in EUR	
	2008	2009	2008	2009
Raum Engstingen	800	669	8.708,09	6.473,36
Wannweil – Kirchentellinsfurt	131	166	622,94	791,42
Sonnenbühl – Reutlingen	3.736	3.396	13.687,87	13.471,69
Raum Metzingen	1.111	1.478	727,42	1.016,28
Nachtverkehr Reutlingen – Ermstal	984	905	6.580,16	6.421,58
Raum Bad Urach	286	234	1.421,98	1.207,49
Raum Münsingen	311	298	3.273,40	2.564,37
St. Johann – Eningen	243	137	1.892,04	1.007,92
Gesamt	7.602	7.283	36.913,90	32.954,11

Alle Fahrten sind in den jeweiligen Fahrplänen der Buslinien veröffentlicht.

2. Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten – Reutlingen

Der Landkreis Reutlingen bezuschusst einige Fahrten aus dem Raum Hayingen/ Zwiefalten nach Engstingen bzw. Reutlingen und zurück, um größere Bedienungslücken auf dieser Strecke zu vermeiden und um ein Grundangebot an Fahrten zu sichern. In Schwachlastzeiten werden einzelne Fahrten mit Kleinbussen bzw. nur nach vorheriger Anmeldung gefahren. Nach einer aktuellen Zählung der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) Münsingen nutzen derzeit montags bis freitags an Schultagen im Durchschnitt täglich 137 Fahrgäste dieses Angebot (111 Schüler und 26 Barzahler). Im Vorjahr wurden 146 Fahrgäste (143 Schüler und 3 Barzahler) gezählt. Zum Jahr 2010 wurden die Vergütungssätze an die RAB – erstmals nach 8 Jahren - entsprechend der Kostenentwicklung angehoben. Dadurch erhöht sich der Zuschussbedarf des Landkreises von jährlich bisher ca. 56.000 EUR auf ca. 63.000 EUR.

3. Nachtbus Reutlingen – Tübingen

Im Juni 2007 wurde zwischen den Städten Reutlingen und Tübingen eine Nachtbuslinie an Wochenenden und vor Feiertagen eingerichtet (zwei Hin- und Rückfahrten je Nacht). Die Städte Reutlingen und Tübingen wollten so gemeinsam mit den beiden Landkreisen die Nachtbusnetze beider Städte nach dem Wegfall zweier Nachtzugpaare weiterhin miteinander verbinden. Im Jahr 2009 nutzten pro Nacht durchschnittlich 71 Fahrgäste dieses Angebot (gegenüber 66 im Jahr 2008). Die auf die einzelnen Partner nach Abzug der Fahrgeldeinnahmen entfallenden Kosten betragen ca. 3.500 EUR. Der Landkreis Reutlingen übernimmt nach einem Beschluss des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz vom 05.10.2009 bis auf Weiteres einen Anteil von 25 % am anfallenden Betriebskostendefizit der Nachtbuslinie N 81 (KT-Drucksache Nr. VIII-0030).

4. Schwäbische Alb-Bahn

Die Schwäbische Alb-Bahn nutzen regelmäßig ca. 170 Schüler pro Tag für ihren Weg zu den weiterführenden Schulen in Münsingen. Der Verkehr wird überwiegend von Gomadingen nach Münsingen angeboten. Die erste Zugfahrt wird von Gammertingen aus gefahren und wird bereits ab Mägerkingen von Berufsschülern genutzt.

Im Herbst 2009 wurde am Bahnübergang in Gomadingen (Kreuzung mit der K 6734 in der Ortsmitte Gomadingen) durch die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG) als Betreiberin der Schwäbischen Alb-Bahn eine moderne Halbschrankenanlage eingerichtet. Die Inbetriebnahme erfolgte zum Fahrplanwechsel 2009. Durch diese Maßnahme konnte die Fahrzeit zwischen Kleinengstingen und Münsingen um 6 Minuten verkürzt und die Attraktivität der Bahn für Fahrgäste aus dem Bereich Gammertingen bis Offenhausen entsprechend erhöht werden. Die Fahrt um 13.03 Uhr ab Münsingen konnte damit bis Offenhausen verlängert werden. Der Landkreis unterstützt diese Maßnahme mit einem Betrag von insgesamt ca. 45.000 EUR.

Im Bereich des Bahnhofs Münsingen wurde vom Verein Schwäbische Alb-Bahn e. V. (SAB-Verein) ein Lokschuppen mit Wartungseinrichtungen erstellt. Das Vorhaben ist mittlerweile nahezu fertiggestellt. Die Einweihung wurde auf den 24. April 2010 terminiert. Der vom Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz am 30.06.2008 (KT-Drucksache Nr. VII-0504) beschlossene Zuschuss für dieses Vorhaben von 60.000 EUR wurde im zurückliegenden Haushaltsjahr an den SAB-Verein ausbezahlt.

5. Schwäbische Alb Freizeit-Netz

Im Jahr 2009 wurden zwei neue Angebote in das Programm aufgenommen (KT-Drucksache Nr. VII-0619): Der Biosphärenbus, der als Ringverkehr mit Ausgangspunkt Bahnhof Münsingen um den ehemaligen Truppenübungsplatz fährt und insgesamt 18 Haltestellen bedient, und der Rad-Wanderbus Schwäbische Alb. Wegen des Biosphärenbusses wird auf KT-Drucksache Nr. VIII-0111 verwiesen.

Der Rad-Wanderbus Schwäbische Alb startet in Oberlenningen und hält im Landkreis Reutlingen an 5 Haltestellen. Im Zweistundentakt werden - abgestimmt auf die Teckbahn - fünf Kurse pro Tag gefahren. In Zainingen sind der Biosphärenbus und der Rad-Wanderbus miteinander verknüpft. Beim Rad-Wanderbus wurde eine 3-jährige Erprobungsphase vereinbart. In der abgelaufenen ersten Saison nutzten an 30 Betriebstagen insgesamt 1.948 Fahrgäste den Bus (durchschnittlich 65 Fahrgäste pro Tag) – ein sehr gutes Ergebnis im 1. Jahr. Erfreulich ist aus Sicht des Landkreises insbesondere die hohe Akzeptanz der Haltestelle Zainingen Rathaus. Diese Haltestelle liegt bei den Aussteigern mit 601 Personen (20 pro Tag) an der Spitze aller Haltestellen. Bei den Einsteigern (insgesamt 187 Personen) liegt nur die Starthaltestelle Oberlenningen Bahnhof vor der Haltestelle Zainingen Rathaus. Insgesamt wurden beim Rad-Wanderbus im Landkreis Reutlingen 1.149 Aussteiger (38 pro Tag) und 261 Einsteiger (9 pro Tag) gezählt.

Die etablierten Angebote des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes entwickelten sich ganz überwiegend positiv. Insgesamt wurden in der Saison 2009 im Schwäbische Alb Freizeit-Netz 42.015 Personen und 8.534 Fahrräder befördert. Damit wurde ein neuer Höchststand bei den Personen und bei den Fahrrädern erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 10,9 % mehr Personen und 32,1 % mehr Fahrräder befördert. Besonders erfreulich ist auch, dass die Fahrgastzahlen beim Lautertal-Freizeitbus (1.929 Personen und 718 Fahrräder) nach einem vorübergehenden Rückgang im Jahr 2008 (1.551 Personen/557 Fahrräder) wieder deutlich angestiegen sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Fahrradbeförderungen auf den Bus- und Bahnlinien des Freizeitnetzes im Vergleich zum Vorjahr.

Verkehrsmittel	Saison 2008		Saison 2009			
	Personen	Fahrräder	Personen	+/- in %	Fahrräder	+/- in %
Schwäbische Alb-Bahn	13.125	2.459	13.993	+ 6,6	3.055	+ 24,2
Rad-Wander-Shuttle	7.293	1.215	7.210	- 1,1	1.238	+ 1,9
Roter Brummer	5.254	1.091	5.206	- 0,9	1.188	+ 8,9
HZL Rad-Wander-Bus	4.573	159	4.702	+ 2,8	78	- 50,9
Lautertal-Freizeit-Bus	1.551	557	1.929	+ 24,4	718	+ 28,9
RAB Rad-Busse (einschl. Zubringer Schloss Lichtenstein)	4.766	466	4.650	- 2,4	642	+ 37,8
Alb-Donau-Rad-Bus	1.201	457	1.387	+ 15,5	525	+ 14,9
Bad Urach – Münsingen	136	58	171	+ 25,7	61	+ 5,2
Biosphärenbus Schwäbische Alb	-	-	819	-	0	-
Rad-Wanderbus Schwäbische Alb	-	-	1.948	-	1.029	-
Gesamt	37.899	6.462	42.015	+ 10,9	8.534	+ 32,1

6. Ermstalbahn

Die Bahnkapazitäten sind während der Hauptverkehrszeiten besonders stark beansprucht. Dies gilt in besonderem Maße für die Kurse, die sehr stark von Schülern nachgefragt werden, wie z. B. die Fahrt ab Metzingen 7.11 Uhr, an Bad Urach Wasserfall 7.25 Uhr. Die hohen Fahrgastzahlen führten dazu, dass die Bahn häufig verspätet war und die Schüler deshalb nicht rechtzeitig zum Unterricht des Graf-Eberhard-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Realschule in Bad Urach kommen konnten. Zusammen mit der Stadt Bad Urach und den Schulen wurde deshalb vereinbart, die Unterrichtszeiten morgens um 5 Minuten nach hinten zu legen (7.40 Uhr statt 7.35 Uhr). Die Beförderungsunternehmen stimmten daraufhin ihre Schülerverkehre auf die neuen Vor- und Nachmittagsschulzeiten ab. So konnte erreicht werden, dass die Schüler nun auch mit der Ermstalbahn morgens rechtzeitig den Unterricht der beiden weiterführenden Schulen erreichen können.

Das Finanzierungskonzept für die Ermstalbahn läuft im Juni 2010 aus. Die Verwaltung stimmt derzeit eine Folgeregelung mit den Städten Bad Urach und Metzingen, der Gemeinde Dettingen/Erms, der ENAG und der RAB ab. Die Folgeregelung wird dem Ausschuss voraussichtlich in der nächsten Sitzungsrunde vorgelegt. Dann wird die Verwaltung auch die neuesten Fahrgastzahlen vorlegen, da die RAB Ende Februar 2010 eine Vollzählung im Ermstal durchführt.

7. Verkehrsverbund naldo

Über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo hat Herr Lang, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds naldo, am 25. November 2009 im Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz berichtet. Deshalb nur der Hinweis auf einige Änderungen im Verkehrsverbund naldo ab 1. Januar 2010:

a) Tarifierhöhung um 3,2 Prozent

Zum 1. Januar 2010 wurde der naldo-Tarif um durchschnittlich 3,2 % erhöht. Rechnerisch hätte die Tarifierhöhung bei 4,5 % liegen müssen, da die Kürzungen der staatlichen Ausgleichszahlungen, Erstattungen und Zuschüsse der vergangenen Jahren

noch nicht in vollem Umfang ausgeglichen werden konnten. Ausgenommen von der Tarifierhöhung waren aus Gründen der Marktverträglichkeit insbesondere die Kurzstrecken des Gelegenheitsverkehrs (Einzelfahrscheine und Tagestickets in der Preisstufe 1 und Stadttarife).

b) Ausweitung des naldo nach Oberlenningen

Aufgrund einer Neukonzeption der Buslinien 179, 173 und 172 im östlichen Landkreis wurde der naldo-Tarif zum 1. Januar 2010 über Erkenbrechtsweiler nach Oberlenningen ausgedehnt. Zum 14. Dezember 2009 konnte eine „kleine“ Lösung dieser Neukonzeption im Raum Hülben, Grabenstetten, Erkenbrechtsweiler, Lenningen bereits umgesetzt werden:

- Es gibt nunmehr Fahrtmöglichkeiten zwischen Bad Urach - Hülben - Grabenstetten - Erkenbrechtsweiler - Lenningen.
- Der Besuch der weiterführenden Schulen in Bad Urach ist nun auch von Erkenbrechtsweiler, Hochwang und Lenningen aus möglich.
- Berufstätige aus Grabenstetten und Hülben erreichen nun mit dem ÖPNV auch Arbeitsstätten in Lenningen und Kirchheim/Teck.

Die Verkehrsunternehmen arbeiten derzeit an einer „großen“ Lösung durch eine Vernetzung der öffentlichen Verkehre in den Bereichen Bad Urach - Hülben - Grabenstetten - Hochwang - Erkenbrechtsweiler - Lenningen, die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 im September 2010 umgesetzt werden soll. Sie werden dabei von den Landkreisen Esslingen und Reutlingen, dem Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) und von der Nahverkehrsberatung Südwest unterstützt.

8. Regional-Stadtbahn-Konzept

Zur Untersuchung der Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer Regional-Stadtbahn Neckar-Alb wird derzeit eine Standardisierte Bewertung durchgeführt. Mit der Erstellung des Gutachtens ist die Planungsgemeinschaft PTV Planung Transport Verkehr AG/DB International GmbH/TTK TransportTechnologie Consult Karlsruhe GmbH beauftragt. Zur Zeit befindet sich der Entwurf eines Betriebskonzeptes auf Arbeitsebene in der Abstimmung mit den Zuwendungsgebern. Im letzten Gespräch von Ende Januar signalisierten Bund und Land, dass sie das Gesamtprojekt grundsätzlich für förderwürdig erachten und das methodische Vorgehen unseres Gutachters mittragen. Aufgabe des Gutachters ist nun, die verschiedenen Teilnetze soweit möglich noch weiterzuentwickeln und dann im Detail zu berechnen.

9. Nahverkehrsplan

Das Verfahren zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird fortgeführt. Hierüber wurden die Mitglieder des Nahverkehrsforums (Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, benachbarte Aufgabenträger, Regionalverband Neckar-Alb, zuständige Genehmigungsbehörden nach dem Personenbeförderungsgesetz, Straßenbaulastträger, Vertreter der Bevölkerungsgruppen Menschen mit Behinderungen, Jugendliche und Senioren, Vertreter der Kreistags-Fraktionen) informiert. Es ist beabsichtigt, der aus Mitgliedern des Nahverkehrsforums gebildeten „AG Nahverkehrsforum“ im Sommer des Jahres 2010 einen Planentwurf zur anschließenden Diskussion vorzulegen.

Den Mitgliedern des Nahverkehrsforums wurde nochmals Gelegenheit gegeben, Vorschläge zur Entwicklung von ÖPNV-Maßnahmen bzw. zur Angebotsverbesserung einzureichen. Diese Vorschläge werden zusammen mit den bereits eingereichten Vorschlägen bis Sommer 2010 durch die Verwaltung aufgearbeitet und anschließend in den beiden Arbeitsgruppen „AG Maßnahmen Verdichtungsraum“ und „AG Maßnahmen ländlicher Raum“ beraten. Bis Anfang 2011 soll ein separater Band „Anregungen der Beteilig-

ten im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans“ erstellt werden. Ziel ist, den fortgeschriebenen Nahverkehrsplan zur Mitte des Jahres 2011 in die Kreisgremien einzubringen.

10. Dynamische Fahrgastinformation

Im Laufe des vergangenen Jahres trat die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) an den Landkreis und die Städte Bad Urach, Metzingen, Münsingen, Pfullingen und Reutlingen mit der Frage heran, ob in den betreffenden Städten dynamische Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) eingerichtet werden könnten. In Zusammenarbeit mit dem Land und im Zusammenhang mit dem Ausbau ihres Rechner gestützten Betriebsleitsystems (RBL-System) beabsichtigt die RAB, DFI-Systeme an besonders verkehrsrelevanten Haltepunkten im Regierungsbezirk einzurichten. Voraussetzung ist, dass neben den Kosten für die Aufstellung (Stromanschluss, Fundament etc.) von kommunaler Seite 15 % der Investitionskosten getragen werden. Die Betriebskosten würden von der RAB übernommen werden.

Mit der Einführung ihres RBL-Systems hat die RAB seit 2002 die technischen Voraussetzungen geschaffen, um an den Haltestellen die Abfahrten der Busse in „Echtzeit“ (im Gegensatz zur fahrplanmäßigen Soll-Zeit) anzeigen zu können. Das RBL basiert auf einer GPS-gestützten Standortverfolgung der entsprechend ausgerüsteten Busse und dem Rechner-gestützten Abgleich mit den Fahrplänen. Dritt-(Sub-)unternehmen können über eine Schnittstelle Zugang zum System erhalten. Derzeit erfolgt über dieses System bereits die Fahrzeugdisposition der RAB.

Ziel der dynamischen Fahrgastinformation ist, Fahrgäste über die aktuellen Fahrten in Echtzeit zu unterrichten. Also weg von der fahrplanmäßig vorgesehenen Abfahrtszeit, hin zur realen, Verspätungen berücksichtigenden Abfahrtszeit. Dafür werden die Zeitanlagen der statisch festgelegten Fahrpläne um die fortlaufend dynamisch auf der Grundlage der GPS-Ortung der Fahrzeuge fortgerechneten Fahrplanabweichungen aktualisiert. Dieser Soll-Ist-Datenabgleich erfolgt mehrmals pro Minute, so dass über das DFI eine weitestgehend genaue Ankunfts- und Abfahrtsprognose erstellt werden kann. Die Fahrgäste sehen dann auf der DFI ihrer Haltestelle einen Anzeigentext wie z. B. „Linie 1 Abfahrt in 3 Minuten“.

Im Laufe des Jahres 2010 soll auch auf der Ermstal- und der Neckartalbahn die Ortung des Zugbetriebes ergänzend zu der DB Netz-Signaltechnik über ein mobiles System erfolgen und in das RBL eingespeist werden. Damit sollen sich künftig auch erhebliche Vorteile für die Anschlusssicherung zwischen Zügen und Bussen ergeben.

Fördervorgabe des Landes war die Aufstellung an verkehrsrelevanten zentralen Umsteigepunkten mit hoher Verkehrsfrequenz im Regierungsbezirk. Danach kamen im Landkreis die Standorte Busbahnhof Bad Urach, Busbahnhof Metzingen, Bahnhof Münsingen, Laiblinplatz Pfullingen und Regionalbusbahnhof Reutlingen in Frage. Bis zum Frühjahr 2011 sollen die Systeme dort in Betrieb gehen. Die Städte zeigten sich dem Projekt gegenüber aufgeschlossen. Sie verknüpften dies jedoch mit der Erwartung einer Kofinanzierung des Landkreises als Aufgabenträger des ÖPNV.

Nach der Zielformulierung des Nahverkehrsplanes sollen Fahrgastinformationen fortentwickelt und die Aufgabenträger bei der Einrichtung vom Landkreis unterstützt werden. Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, den hälftigen Finanzierungsanteil der Städte für die Investitionen zu übernehmen. Vorbehaltlich einer anstehenden EU-weiten Ausschreibung durch die RAB ist auf Basis einer Kostenschätzung bei einer kommunalen Finanzierungsquote von 15 % mit einem Anteil für die Investitionen von ca. 30.000 EUR zu rechnen. Beim Landkreis verblieben ca. 15.000 EUR, die über die ÖPNV-Haushaltsmittel finanziert werden könnten.

11. Übersicht über die Mittelverwendung 2010

Verwaltungshaushalt

	EUR
1. Betriebskostenzuschüsse	
Anmelde-Linienverkehre	36.000
Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten	63.000
Schnellbuslinie „eXpresso“	110.000
Ermstalbahn (Streckenunterhalt)	48.900
Ergänzungsverkehr Schwäb. Alb Freizeit-Netz (LTB, Rad-Wander-Bus, Dampfzugfahrten, Biosphärenbus etc.)	23.000
Nachtbus Reutlingen – Tübingen	4.000
2. Verkehrsverbund naldo	
Eigenaufwand Verbundgesellschaft	88.000
Tarifkosten inkl. neue Kooperationen	286.500
3. Nahverkehrsplan	25.000
4. Regional-Stadtbahn	25.000
5. noch nicht verplante Mittel gegebenenfalls zu verwenden für	40.600
• Gutachterkosten	
• ÖPNV-Werbung usw.	

Summe	750.000

Im Vermögenshaushalt sind keine neuen Maßnahmen geplant.